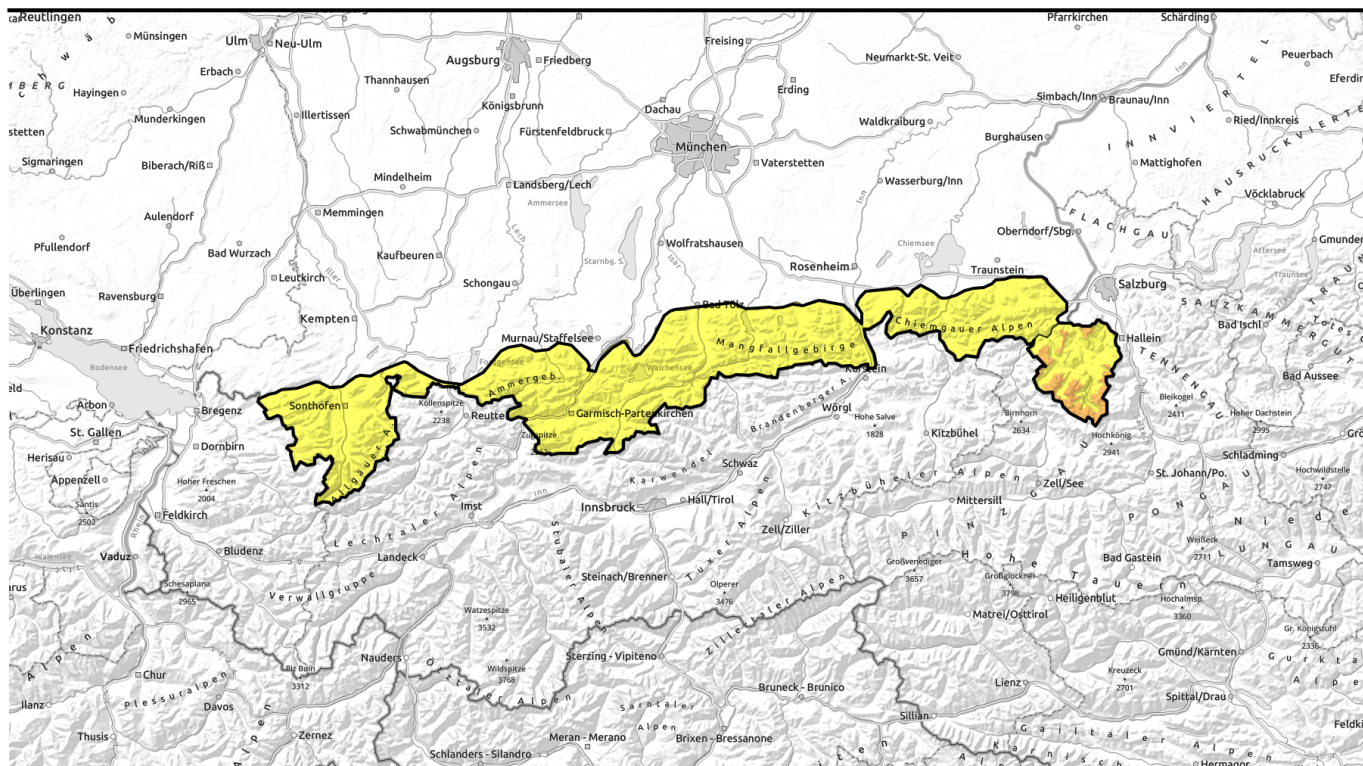


Lawinenbericht für Donnerstag, 02.02.2023, Vormittag



Neuschnee und Wind führen zu einem markanten Anstieg der Lawinengefahr.



Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm

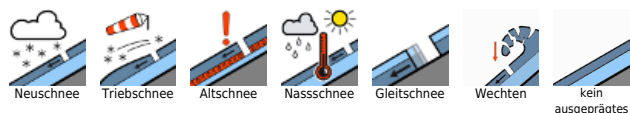


Waldgrenze

Berchtesgadener Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

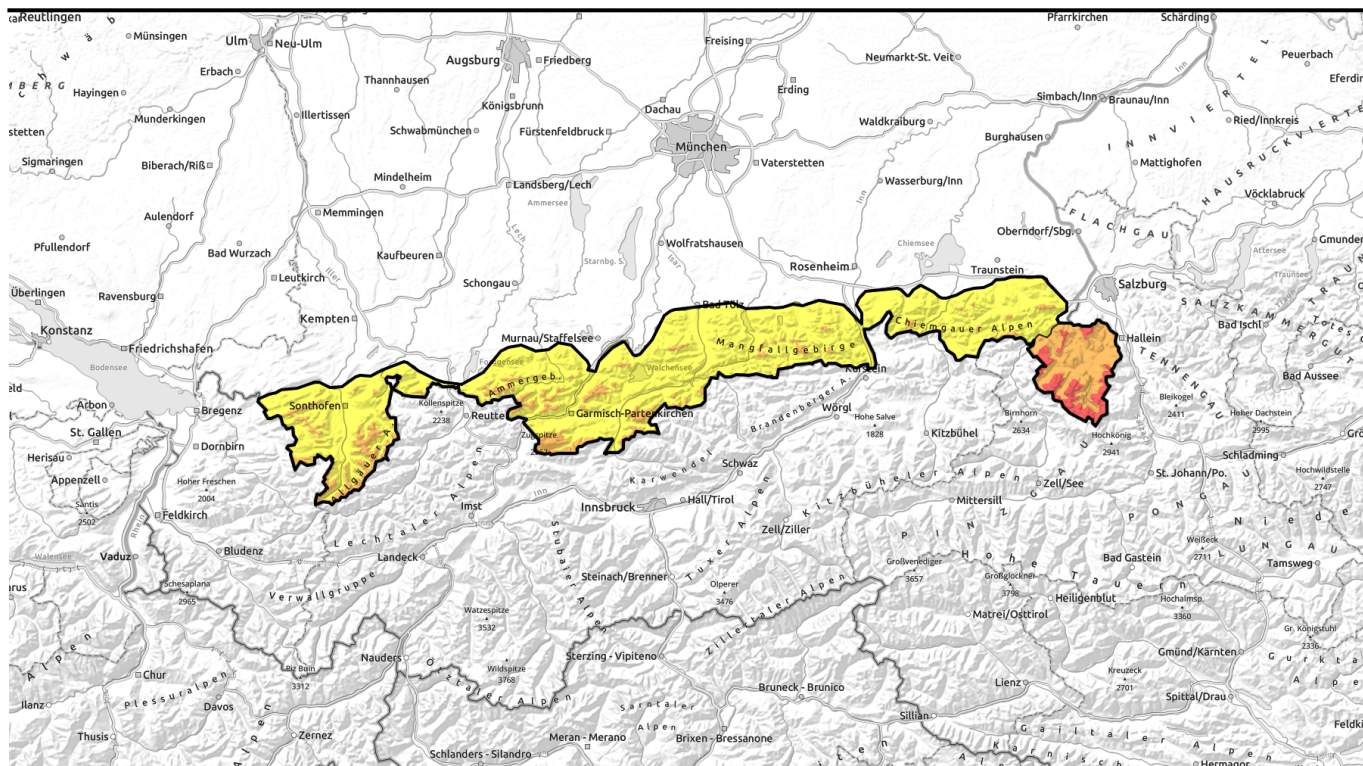


Exposition





Lawinenbericht für Donnerstag, 02.02.2023, Nachmittag



Neuschnee und Wind führen zu einem markanten Anstieg der Lawinengefahr.



Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Waldgrenze

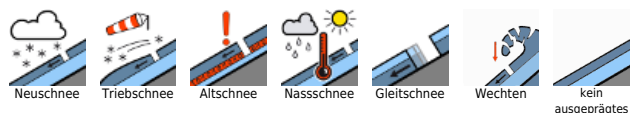


Berchtesgadener Alpen



Waldgrenze

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

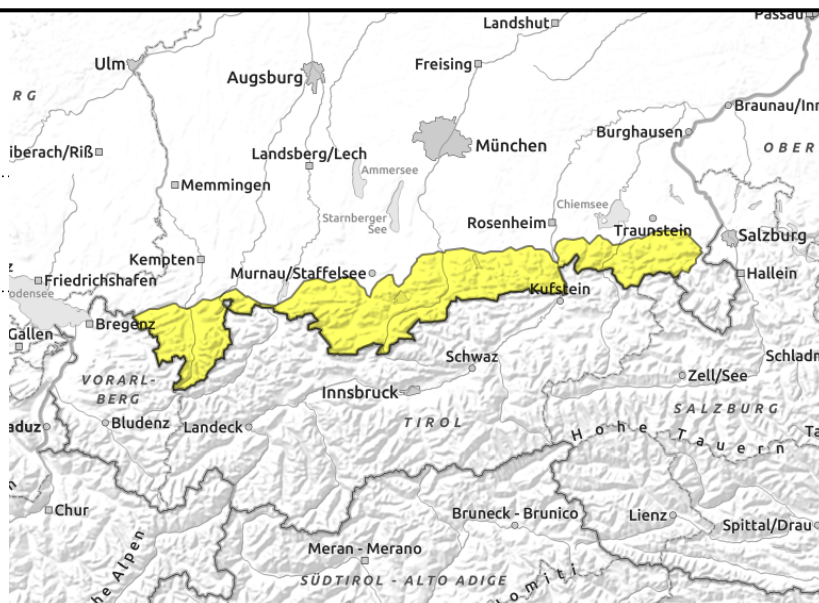


Exposition



Lawinenbericht für Donnerstag, 02.02.2023, Vormittag

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Werdenfelser Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Vor allem in den Hochlagen bis zu 50 cm Neuschnee bis Donnerstag Abend

Die Lawinengefahr ist am Morgen mäßig und steigt im Tagesverlauf oberhalb der Waldgrenze auf erheblich an. Das Hauptproblem ist der Neuschnee, der mit viel Wind fällt. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können kammnah und kammfern vor allem in den Expositionen Nord über Ost bis Süd an vielen Stellen durch geringe Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. In allen Höhenlagen können sich zudem Lawinen von selbst lösen und vor allem am Nachmittag vereinzelt auch groß werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen steigen im Tagesverlauf und mit zunehmender Höhe an.

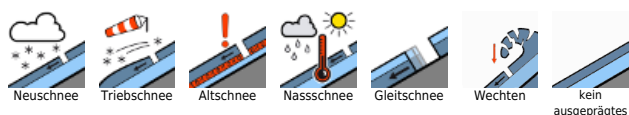
Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind aus westlichen Richtungen begleitet den Neuschneefall und lässt umfangreiche Tribschneeanstimmungen entstehen. Neu- und Tribschnee verbinden sich nur schlecht mit der Altschneeoberfläche. Vor allem sonnseitig befindet sich zudem eine Störanfällige, dünne Schicht aus aufgebauten Kristallen unter einem oberflächennahen Schmelzharschdeckel. Die Altschneeoberfläche ist ansonsten vom Wind geprägt und besteht aus Windharsch, älteren und frischeren Tribschneepaketeten, Graupel und Pulverschnee.

Tendenz

Mit weiteren Schneefällen und viel Wind wird die Lawinengefahr weiter ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

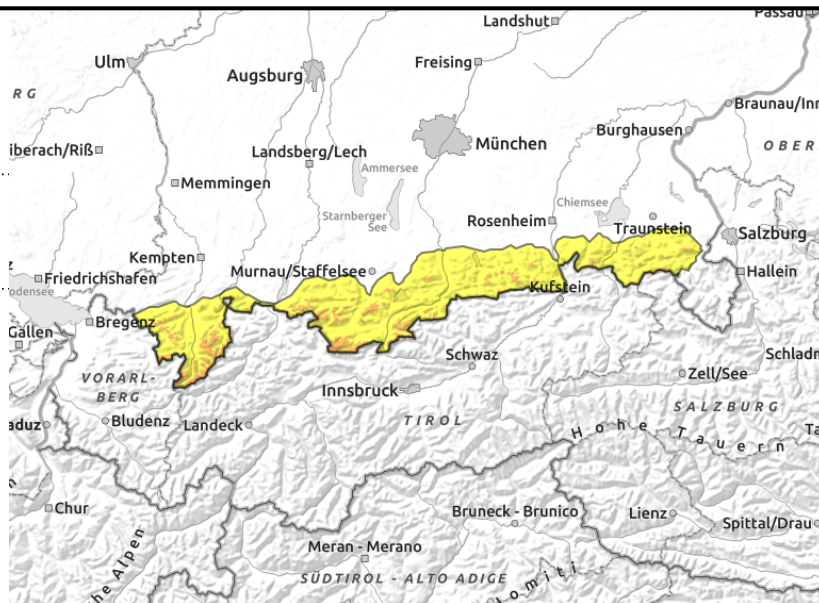
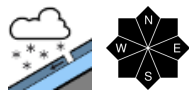


Exposition



Lawinenbericht für Donnerstag, 02.02.2023, Nachmittag

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Werdenfelser Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Vor allem in den Hochlagen bis zu 50 cm Neuschnee bis Donnerstag Abend

Die Lawinengefahr ist am Morgen mäßig und steigt im Tagesverlauf oberhalb der Waldgrenze auf erheblich an. Das Hauptproblem ist der Neuschnee, der mit viel Wind fällt. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können kammnah und kammfern vor allem in den Expositionen Nord über Ost bis Süd an vielen Stellen durch geringe Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. In allen Höhenlagen können sich zudem Lawinen von selbst lösen und vor allem am Nachmittag vereinzelt auch groß werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen steigen im Tagesverlauf und mit zunehmender Höhe an.

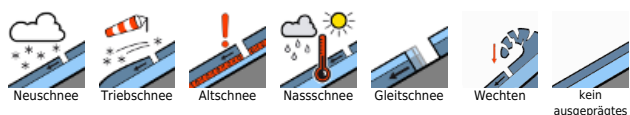
Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind aus westlichen Richtungen begleitet den Neuschneefall und lässt umfangreiche Tribschneeanstimmungen entstehen. Neu- und Tribschnee verbinden sich nur schlecht mit der Altschneeoberfläche. Vor allem sonenseitig befindet sich zudem eine Störanfällige, dünne Schicht aus aufgebauten Kristallen unter einem oberflächennahen Schmelzharschdeckel. Die Altschneeoberfläche ist ansonsten vom Wind geprägt und besteht aus Windharsch, älteren und frischeren Tribschneepaketten, Graupel und Pulverschnee.

Tendenz

Mit weiteren Schneefällen und viel Wind wird die Lawinengefahr weiter ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

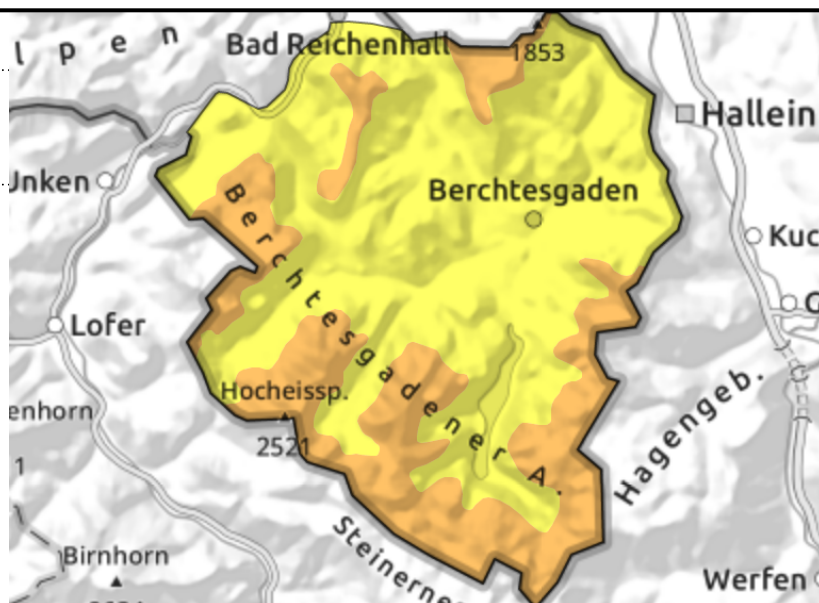


Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.02.2023,** Vormittag

Berchtesgadener Alpen



Waldgrenze



Gefährliche Lawinensituation! Bis zu 70 cm Neuschnee bis Donnerstag Abend in den Hochlagen.

Die Lawinengefahr ist am Morgen oberhalb der Waldgrenze erheblich und darunter mäßig. Im Tagesverlauf steigt sie oberhalb der Waldgrenze auf groß an, unterhalb davon auf erheblich. Das Hauptproblem ist der viele Neuschnee. Schneebrettlawinen können kammnah und kammfern vor allem in den Expositionen Nord über Ost bis Süd an vielen Stellen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. In allen Höhenlagen können sich zudem Lawinen von selbst lösen. Vor allem am Nachmittag können Lawinen groß werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen steigen mit zunehmender Höhe an. Exponierte Verkehrs- und Wanderwege können gefährdet sein.

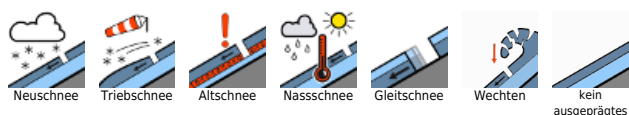
Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind aus westlichen Richtungen begleitet den intensiven Neuschneefall und lässt umfangreiche Tribschneeanstimmungen entstehen. Neu- und Tribschnee verbinden sich nur schlecht mit der Altschneeoberfläche. Vor allem sonenseitig befindet sich zudem eine Störanfällige, dünne Schicht aus aufgebauten Kristallen unter einem oberflächennahen Schmelzharschdeckel. Die Altschneeoberfläche ist ansonsten vom Wind geprägt und besteht aus Windharsch, älteren und frischeren Tribschneepaketten, Graupel und Pulverschnee.

Tendenz

Mit weiteren Schneefällen und viel Wind bleibt die angespannte Lawinensituation bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

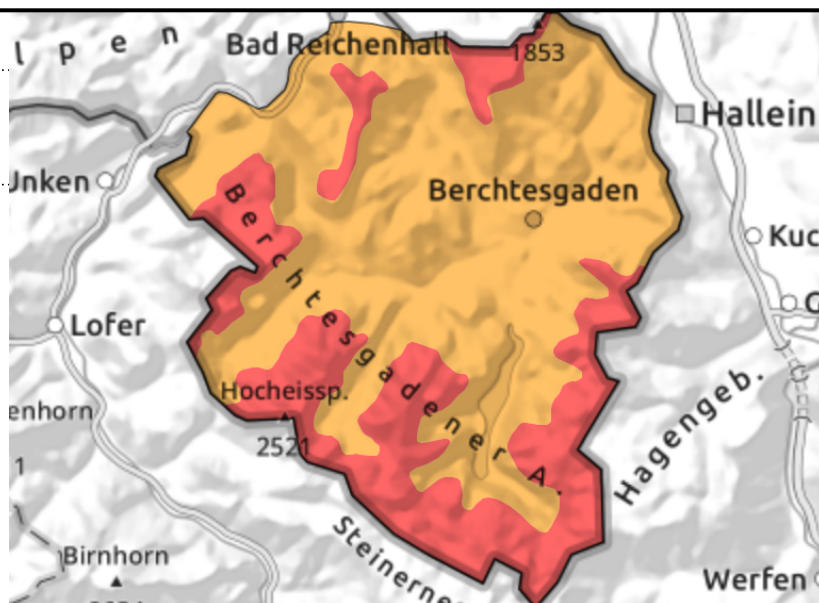
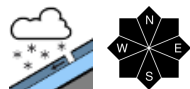


Lawinenbericht für Donnerstag, 02.02.2023, Nachmittag

Berchtesgadener Alpen



Waldgrenze



Gefährliche Lawinensituation! Bis zu 70 cm Neuschnee bis Donnerstag Abend in den Hochlagen.

Die Lawinengefahr ist am Morgen oberhalb der Waldgrenze erheblich und darunter mäßig. Im Tagesverlauf steigt sie oberhalb der Waldgrenze auf groß an, unterhalb davon auf erheblich. Das Hauptproblem ist der viele Neuschnee. Schneebrettlawinen können kammnah und kammfern vor allem in den Expositionen Nord über Ost bis Süd an vielen Stellen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. In allen Höhenlagen können sich zudem Lawinen von selbst lösen. Vor allem am Nachmittag können Lawinen groß werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen steigen mit zunehmender Höhe an. Exponierte Verkehrs- und Wanderwege können gefährdet sein.

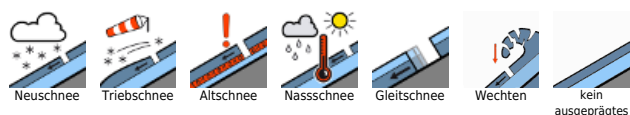
Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind aus westlichen Richtungen begleitet den intensiven Neuschneefall und lässt umfangreiche Tribschneeanstimmungen entstehen. Neu- und Tribschnee verbinden sich nur schlecht mit der Altschneeoberfläche. Vor allem sonenseitig befindet sich zudem eine Störanfällige, dünne Schicht aus aufgebauten Kristallen unter einem oberflächennahen Schmelzharschdeckel. Die Altschneeoberfläche ist ansonsten vom Wind geprägt und besteht aus Windharsch, älteren und frischeren Tribschneepaketten, Graupel und Pulverschnee.

Tendenz

Mit weiteren Schneefällen und viel Wind bleibt die angespannte Lawinensituation bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

